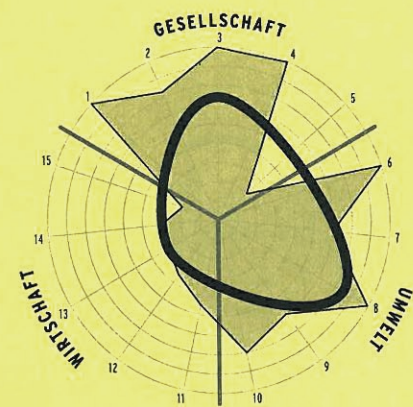


Wohn- und Geschäftshaus
Badenerstrasse, Zürich
Baugenossenschaft Zurlinden
pool Architekten
Wettbewerb 2006
im Bau, Fertigstellung 2010

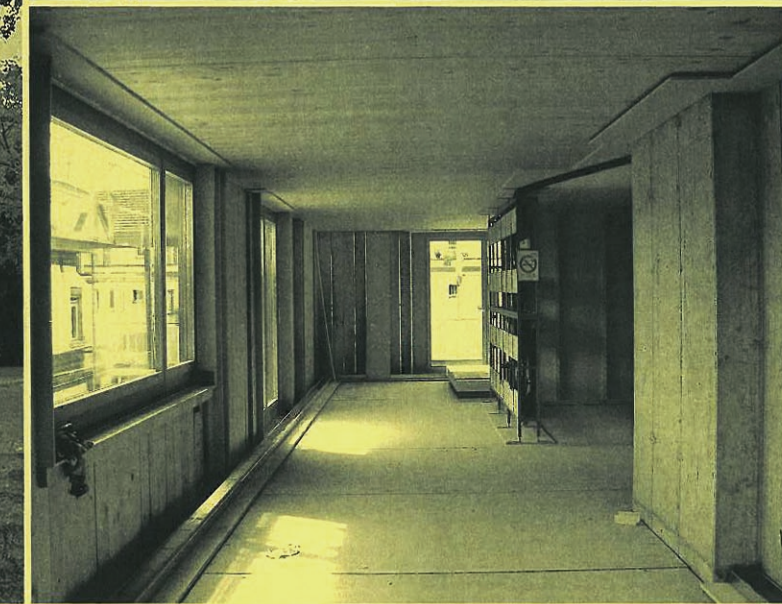
UNSICHTBARES HOLZ

Massiv und städtisch wirken die sechs ineinander-gefügten, sechsgeschossigen Wohnhäuser an einer Hauptachse des Zürcher Innenstadtkwartiers Ausser-sihl. Ihre Hülle erinnert an massives Quaderwerk – sie besteht jedoch aus leichten, stranggepressten Elementen aus Glasfaserbeton. Sie bilden die Verkleidung der hinterlüfteten Fassade, dahinter verbirgt sich eine Primärkonstruktion aus Holz. Bereits im Architekturwettbewerb, den die Stadt Zürich im Auftrag der Baugenossenschaft Zurlinden veranstaltete, wurden die Anforderungen an die Beiträge konkret im Hinblick auf die 2000-Watt-Gesellschaft formuliert. Neben der architektonischen, städtebaulichen und wirtschaftlichen Qualität der Projekte wurden schon im Verfahren eine Begleitung und Qualitätssicherung hinsichtlich der Nachhaltigkeit und im Speziellen der Minimierung der grauen Energie gefordert.

Das gebaute Siegerprojekt reagiert auf die lärm-belastete Situation mit einer städtebaulichen Typologie, die dem urbanen Umfeld entspricht und mit ungewöhnlich geschnittenen Wohnungen hohe Wohnqualität verspricht. Der Schlüssel zur verlangten ökonomischen Umsetzung liegt in der Konzeption als konstruktivem Hybrid mit Betonsockel, massiven Erschliessungskernen und aufgesetztem Holzbau in den Obergeschossen. Erstmals kommt das von Ingenieur Hermann Blumer entwickelte «Topwall-System» zum Einsatz, das wenig graue Energie verbraucht, zur Wärmedämmung beiträgt und eine sehr kurze Bauzeit ermöglicht. Der Wandaufbau besteht aus vertikal gefügten Holzbohlen, die beidseitig mit Dämmung eingepackt sind. Aus Holz sind auch die Geschossdecken – doch davon ist im Innern der Häuser nichts sichtbar. Die 54 Wohnungen mit mehrheitlich 2- bis 3 Zimmern dehnen sich über die gesamte Gebäudetiefe und bieten allen Bewohnerinnen und Bewohnern Ausblick sowohl nach Süden zur Badenerstrasse wie auch zum geplanten Stadtpark Hardau. Das Sockelgeschoss nimmt einen Supermarkt auf, dessen Abwärme für die Wohnungen genutzt wird. In Kombination mit einer Photovoltaik-Anlage und einer Grundwasserwärmepumpe ist eine nachhaltige Energieversorgung sichergestellt.

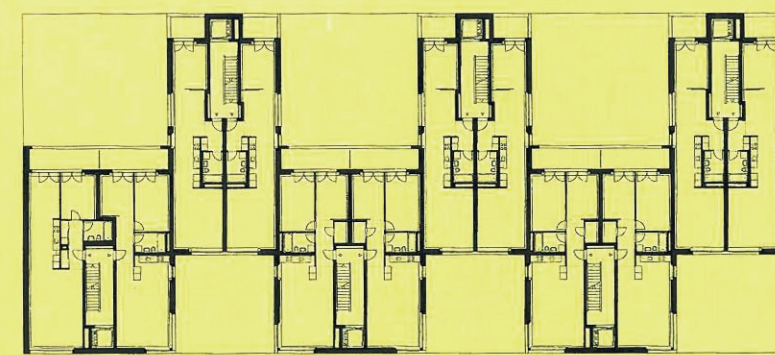


[1]



[2]

[3]

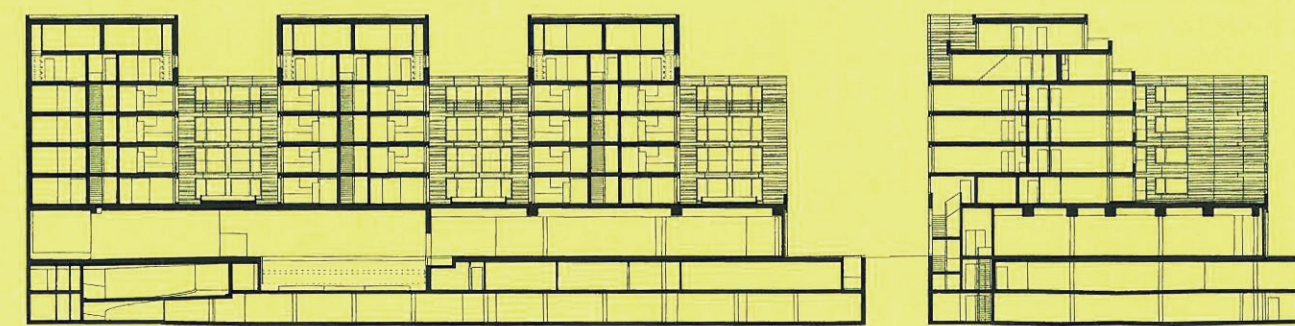


[4]

1 Urbanes Wohnen zwischen ruhigem Stadtpark...

2 ...und verkehrsreicher Badenerstrasse, Bilder: pool Architekten

3 Baustellenfoto mit unverkleidetem Top-Wall-System



[5]

4 Grundriss 3. Obergeschoss: Die dichte, versetzte Typologie ermöglicht Lärmschutz und seitliche Belichtung

5 Quer- und Längsschnitt, Wohnkörper auf massivem Gewerbesockel

Standort
Badenerstrasse 380,
Zürich, Schweiz

Fachplaner
Caretta + Weidmann
Baumanagement, Henauer
Gugler, SJB Kempter
Fitze, Wichser
Akustik & Bauphysik,
Amstein + Walther, Kälin + Müller,
Prof. Hansruedi Preisig

Label
SIA Effizienzpfad
Zielwert A, Zielsetzung
2000-Watt-kompatibel

Gebäudekosten [CHF]
31.5 Mio

Kompaktheit
Gebäudehüllzahl 0.95

Geschossfläche [m²]
8516

Nutzfläche [m²]
6135

Nutzung
54 Wohnungen,
1 Supermarkt

Mobilität
Tram, Bus, 100 Parkplätze,
92 Velo-Stellplätze

Energiekennzahl [kWh/m²a]
62

U-Werte [W/m²K]
Fassade 0.14, Fenster 1.1,
Dach 0.13, Boden 0.2

Erneuerbare Energien
Photovoltaik, Abwärmenutzung (Gewerbe),
Grundwassernutzung